

Das Trio 180° im TAK: Junger Sonntagmorgen

Talente Am Sonntagvormittag wurden die Podium-Konzerte 2022 mit dem Trio 180° eröffnet. Das junge Klaviertrio konnte mit Werken aus drei Jahrhunderten überzeugen. Für die Veranstalter eine Freude: die Podium-Konzerte feiern 2022 das 20-Jahr-Jubiläum.

VON TOBIAS OSWALD

Wer Sonntagvormittag im TAK Theater Liechtenstein war, hatte Anlass zur Freude. So frisch und jung wie der klare Wintermorgen waren auch die drei Musizierenden Fiona Warenitsch an der Violine, Kilian Erhart am Violoncello und Susanna Hanke am Klavier. Die jugendlichen Talente bewiesen eines: die Klassik ist weder alt noch tot. Die drei Mitglieder des Ensembles, welches sich 2019 formierte, besuchen das Musikgymnasium in Feldkirch und absolvieren parallel das Künstlerische Basisstudium am Vorarlberger Landeskonservatorium. Ihr Können stellten sie bereits in Salzburg beim «prima la musica»-Bundeswettbewerb 2021

unter Beweis, wo sie in der Kategorie «Kammermusik für Klavier» einen Ersten Preis gewannen.

Von Beethoven bis Piazzolla

Nicht nur an den Instrumenten bewiesen die drei Ausnahmetalente Fingerspitzengefühl, sondern auch in der Auswahl der Stücke zeigten sie Expertise. Müden Hörenden wurden mit dem adrett gespielten 1. Satz von Beethovens Klaviertrio in B-Dur op. 11 langsam die Geister erweckt; spätestens ab dem leidenschaftlichen Adagio hatten die drei Musizierenden das Publikum in den Bann gerissen. Darauf folgte das Klaviertrio in d-Moll op. 34 des liechtensteinischen Komponisten Josef Gabriel Rheinberger, bei welchem das Trio



(Foto: Paul Trummer)

virtuos sein Können unter Beweis stellte. Das Highlight bildete sicherlich Dmitri Schostakowitschs Klaviertrio in c-Moll op. 8. Dieses Werk war auch deshalb eine gute Wahl, weil der Wunderknabe Schostakowitsch dieses selbst im Alter von 17 Jahren komponiert hatte. Die drei Talente reihten sich mit der Stückwahl also in eine Tradition jugendlicher Virtuosität. Das durchgehende Klagemotiv des Cellos war schaurig schön gespielt und die zunehmende

Verdichtung und Komplexität des Klaviertrios wurde erstklassig umgesetzt. Als Zugabe spielte das Ensemble den «Frühling» aus Piazzollas «Vier Jahreszeiten».

20 Jahre Podium-Konzerte

Der künstlerische Leiter Graziano Mandozzi und der Organisator Hossein Samieian waren sichtlich erfreut, dass die Podium-Konzerte 2022 zum zwanzigsten Mal stattfinden können. Mandozzi erinnerte in

der Begrüssung an die Mäzenin Lotte Schwarz, welche mit ihm 2003 die Podium-Konzerte ins Leben rief, um junge Musizierende zu unterstützen und betonte die Wichtigkeit von öffentlichen Auftritten im musikalischen Werdegang. Samieian freute sich in der Verabschiedung, ein Jubiläumskonzert im Oktober bekannt geben zu dürfen, bei welchem Teilnehmende der Podium-Konzerte der letzten zwanzig Jahre teilnehmen werden.